

Goll, Thomas

Politische Bildung von Anfang an!

Becher, Andrea [Hrsg.]; Gläser, Eva [Hrsg.]; Kallweit, Nina [Hrsg.]: *Politische Bildung im Sachunterricht. Potenziale – Positionen – Perspektiven*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 85-90



Quellenangabe/ Reference:

Goll, Thomas: Politische Bildung von Anfang an! - In: Becher, Andrea [Hrsg.]; Gläser, Eva [Hrsg.]; Kallweit, Nina [Hrsg.]: *Politische Bildung im Sachunterricht. Potenziale – Positionen – Perspektiven*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 85-90 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307690 - DOI: 10.25656/01:30769; 10.35468/6107-07

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-307690>

<https://doi.org/10.25656/01:30769>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Thomas Goll

Politische Bildung von Anfang an!

1 Hintergrund

Nachdem zu Beginn des 21. Jahrhunderts erstmals seit längerer Zeit wieder einzeln Buchpublikationen zu politischer Bildung im Grundschulalter erschienen waren (vgl. Richter 2007; van Deth u. a. 2007; Götzmann 2015), scheint es gegenwärtig ein neu erwachtes Interesse an politischer Bildung in der Grundschule zu geben, abzulesen an gleich drei 2022 und 2023 erschienenen Sammelbänden (vgl. Baumgardt & Lange 2022; Gessner u. a. 2023; Goll & Goll 2023). Politische Bildung im Primarbereich hat wieder Konjunktur – so scheint es.

Insgesamt ist aber die empirische Basis für Aussagen zur politischen Sozialisation von insbesondere jüngeren Kindern häufig älteren Datums und relativ schmal (vgl. u. a. Berti 2005). Zwar gibt es speziell in der Politik- und Sachunterrichts-didaktik eine ganze Reihe von einzelnen Aufsätzen zur Thematik (vgl. Kalcsics & Neff 2010; Schauenberg 2014; Richter 2015; Gläser & Becher 2020), aber es fehlen v. a. Längsschnittstudien zur Entwicklung von politischen Vorstellungen und Alltagstheorien von Kindern ab der Vorschulzeit. Ohne eine evidenzbasierte Vorstellung vom Entwicklungsprozess der Kinder lässt sich aber nicht valide begründen, ob politische Bildung von Anfang an tatsächlich gelingen kann.

An diesem Punkt setzen die beiden vorzustellenden und sich ergänzenden Forschungsprojekte PoJoMeC („*Politik, Journalismus, Medien – Kompetenzen von Kindern im Vor- und Grundschulalter*“) und DeFaKi („*Demokratiefacetten bei Kindern*“) an. Ganz bewusst werden Kinder im Vorschulalter u. a. zu ihren Vorstellungen von Politik befragt, um herauszufinden, welche Anschlussmöglichkeiten der Sachunterricht hinsichtlich politischer Bildung schon in der ersten Jahrgangsstufe hat. Damit beide Forschungsprojekte aufeinander bezogen werden können, ist das Verständnis des Mehrheitsprinzips das Scharnier zwischen ihnen.

2 PoJoMeC

Das Projekt *Politik, Journalismus, Medien – Kompetenzen von Kindern im Vor- und Grundschulalter* (PoJoMeC) ist im Initiativzentrum für politische Bildung und kommunale Demokratie (IZBD) der TU Dortmund angesiedelt. Es wird von Prof. Dr. Thomas Goll (Integrative Fachdidaktik Sachunterricht und Sozialwissenschaften), Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke (Neuere deutsche Literatur mit dem

Schwerpunkt Elementare Vermittlungs- und Aneignungsprozesse) und Prof. Dr. Michael Steinbrecher (Fernseh- und crossmedialen Journalismus) geleitet und von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

Die Zusammenarbeit von drei Lehr- und Forschungsgebieten der TU Dortmund ist über das Forschungsinteresse und die bildungspolitische Rahmung gut begründet. So fordert die KMK (2018, 5) z. B., dass „Schülerinnen und Schüler [...] so früh wie möglich an die Grundprinzipien unserer demokratischen Staats- und Gesellschaftsordnung herangeführt und mit ihnen vertraut gemacht werden [sollen]“. Auch ist die besondere Rolle der Medien hinsichtlich ihrer Sozialisationsfunktion theoretisch und empirisch gut abgesichert: Medien fungieren bereits in der frühen Bildung als „Weltbildgeneratoren“ (Köberer 2022, 202). Deshalb bedarf es einer frühzeitigen Ausbildung einer auch digitalen Medienkompetenz, die als Schlüssel zur Civic Literacy verstanden werden muss (vgl. Oberle 2017). Sie dient langfristig „der Ausformung der Persönlichkeit [...] und [befähigt] letztlich zur Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft“ (Manzel 2017, 208). Nicht umsonst sieht die KMK in der Entwicklung von umfassender „Medienkompetenz eine Pflichtaufgabe schulischer Bildung“ (KMK 2012, 3). Die Zusammenarbeit der Sachunterrichtsdidaktik mit dem Fokus auf politische Bildung, der Journalistik mit dem Fokus auf Vorstellungen zum Journalismus und der Mediendidaktik mit dem Fokus auf die Medien als Sozialisationsinstanz und kindliches Ausdrucksmittel ist daher naheliegend.

Im Mittelpunkt des Interesses steht die Zielgruppe der Kinder im Vor- und Grundschulalter. PoJoMeC geht längsschnittlich der Frage nach, ab wann Vorstellungen von Kindern im Vorschulalter hinsichtlich Politik, Medien und Journalismus und deren Zusammenwirken nachweisbar sind und wie sie sich im Kita- und Grundschulalter entwickeln. Aus Sicht der Sachunterrichtsdidaktik soll insbesondere der Aufschluss über die politische Sozialisation von Kindern hinsichtlich Wissen und Einstellungen (Beliefs) in diversitätssensibler Perspektive (Bedeutung von Sozialisationsinstanzen: z. B. Medien, Institutionen: Kita, Grundschule) erreicht werden. Zusätzlich ist vorgesehen, dabei Forschungs- und Diagnoseinstrumente sowie pädagogische und journalistische Formate zur frühkindlichen Demokratiebildung explorativ zu entwickeln.

Aus dem Alter der Kinder und dem explorativen Charakter des Projekts ergibt sich, dass die Arbeit mit Impulsen insbesondere durch Bild- und Videovignetten zielführend sein könnte (vgl. Barrett & Buchanan-Barrow 2005). Diese werden in impulsgestützten qualitativen Interviews eingesetzt. Verwendet wird dabei ein Interviewleitfaden mit vier thematischen Modulen (Schwerpunkten):

- Mehrheitsprinzip
- Nachrichten / Mediennutzung / Informationsbeschaffung / Wissenserwerb
- Arbeit von Journalist*innen
- (Kinder-)Medien

Die Interviewdauer liegt zwischen 20 und 30 Minuten. Zudem werden die Interviews zusätzlich videografisch aufgezeichnet, um Gesten der Kinder, z. B. das Zeigen auf Bilder oder Gegenstände, zu dokumentieren; Personen sind jedoch nicht erkennbar. Neben den Kindern sollen auch deren Eltern sowie Erzieher*innen und Lehrer*innen befragt werden.

Stand Juni 2023 war die Pilotierung abgeschlossen und noch vor den Sommerferien in NRW (22.06. bis 04.08.2023) begann die erste Feldphase. Während der Pilotphase wurden 20 Kinder im Alter von vier bis neun Jahren befragt:

Zentrale Ergebnisse betreffs der methodischen Entscheidungen und Umsetzungen sind, dass insbesondere der Einsatz von Videovignetten die gewünschten Effekte hinsichtlich der Aktivierung der Kinder zeigt: Im Vergleich zu reinen Bildimpulsen sind diese eindeutiger und kommunikationsanregender. In der Pilotierung ist zudem eine extreme Situationsgebundenheit der Interviews festzustellen: Die Konzentrationsfähigkeit, Stimmung und Motivation der jungen Kinder haben massive Auswirkungen auf den Interviewverlauf. Zudem ist die kindliche Logik aus Erwachsenenperspektive teilweise nicht zu antizipieren, denn sie entwickeln ganz eigene Erklärungen (vgl. Barrett & Buchanan-Barrow 2005, 4).

Inhaltlich ergeben sich schon jetzt folgende Aspekte: Junge Kinder nehmen gesellschaftliche Probleme und Aspekte einer politischen Welt über die Medien wahr und machen sich mit ihrem Vokabular ein Bild von der Welt, so z. B. Charlotte (5 Jahre):

I(interviewerin): Hast du das Wort Politik schon mal gehört?

C(charlotte): Nein.

I: Ok. Oder Politiker?

C: Das hab ich schon mal bei Logo gehört.

I: Aha. Und was passiert bei Logo? Was ist das so?

C: Da wird was über die Ukraine erklärt.

I: Das ist spannend. Für Kinder erklärt?

C: Ja.

I: Mhm (bejahend). Und was kommen noch für Themen vor? Das finde ich jetzt spannend. Kannst du dich noch erinnern, was die da über Politiker gesagt haben?

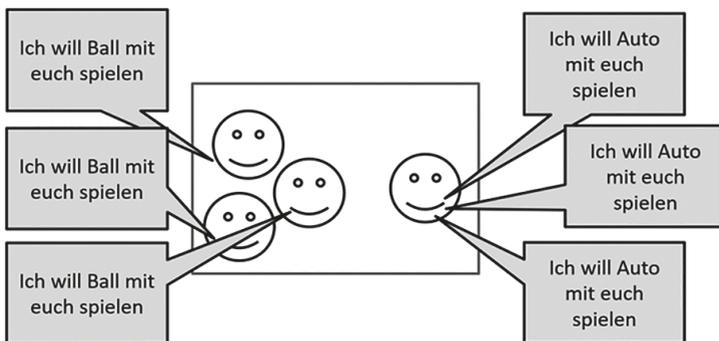
C: Da hat ein Mann vorne was gesagt ... Was er toll findet und dann haben so Menschen hoch gezeigt, die das alle so finden.

Es bestätigen sich so auch Hinweise darauf, dass schon bei Kita-Kindern Vorstellungen über Politik existieren und bereits junge Kinder Politik konzeptualisieren. Allerdings verwenden und formen sie eigene Begriffe. Äußerungen von Kindern sind daher (wie auch solche von Erwachsenen) interpretationsbedürftig. Es handelt sich dabei nicht um ein Defizit, sondern um Sinnbildungsleistungen, die entsprechend der individuellen sprachlichen Möglichkeiten ausgedrückt werden.

3 DeFaKi

Auch das Projekt *Demokratiefacetten bei Kindern* ist im Initiativzentrum für politische Bildung und kommunale Demokratie (IZBD) der TU Dortmund verortet. Es wird von Prof. Dr. Thomas Goll (Integrative Fachdidaktik Sachunterricht und Sozialwissenschaften) und von Prof. Dr. Norbert Zmyj (Entwicklungspsychologie) geleitet. Das Forschungsprojekt versteht sich als Grundlagenforschung, aus der heraus ein DFG-Antrag entwickelt wird. Wie auch bei PoJoMeC ist die Kooperation der beiden Lehr- und Forschungsgebiete der TU Dortmund – der Sachunterrichtsdidaktik und der Entwicklungspsychologie – darin begründet, dass der Fokus auf der bislang noch kaum adressierten Zielgruppe der Kinder im Vorschulalter liegt. DeFaKi geht der Frage nach, ab wann sich Vorstellungen von Kindern im Vorschulalter in Hinsicht auf Facetten von Demokratie so verfestigen, dass sie mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit urteilsleitend werden. Die zunächst untersuchte Facette ist das Mehrheitsprinzip, das sich lebensweltlich v. a. in Entscheidungssituationen in Kitas identifizieren lässt.

Das Projekt folgt einem klassischen Experimentaldesign der Entwicklungspsychologie zum Test von Kindern im Vorschulalter zu ihrer Sensibilität für Übereinstimmung und Uneinigkeit zwischen Informant*innen (vgl. Corriveau, Fusaro & Harris 2009). In der ersten Teilstudie von DeFaKi werden Kindern lebensweltlich verankerte Abstimmungssituationen vorgestellt, zu denen sie sich äußern sollen (z. B. Spielauswahl; s. Abb. 1). Damit werden Hypothesen bezüglich des Umgangs von Kindern mit unterschiedlichen Mehrheitsverhältnissen in Abhängigkeit vom Alter der Kinder, aber auch der Rolle der pädagogischen Kraft in der Kita systematisch getestet.



Adaptiert von Corriveau u. a. (2009)

Abb. 1: Mehrheitsverhältnisse beim Wunschspiel (eigene Darstellung, in Anlehnung an das Experiment von Corriveau u. a. (2009, 373))

Ähnlich dem Experiment von Corriveau u. a. (2009, 373) bekamen die Kinder vier Geschichten erzählt, in denen jeweils vier Kinder agieren, die in der Kita jeweils zwei Tätigkeiten zur Auswahl hatten (z. B. mit einem Ball oder einem Auto spielen). Drei der Kinder aus der Geschichte bevorzugten die eine Tätigkeit, eines dagegen die andere Tätigkeit (s. Abb. 1). Die Proband*innen wurden anschließend gefragt, welcher Tätigkeit die Kita-Kinder nachgehen sollten. Anschließend traf die Erzieherin eine Entscheidung, die entweder dem Mehrheitswunsch oder dem Minderheitenwunsch entsprach. Die Proband*innen wurden daraufhin gefragt, ob die Entscheidung ‚okay‘ sei.

Die Datenerhebung für die Studie konnte inzwischen abgeschlossen werden. Die angestrebte Anzahl von 156 teilnehmenden Kindern im Alter von drei, vier und fünf Jahren wurde erreicht. Eines der vorläufigen Ergebnisse zeigt, dass die Bereitschaft der Kinder, Mehrheitswünsche zu berücksichtigen, bevor eine Autoritätsperson eingreift, mit dem Alter ansteigt und bei Fünfjährigen über Zufallsniveau liegt. Interessant wird sein, ob sich diese Tendenz in der Endauswertung bestätigt und vor allem auch, wie die Kinder auf das Eingreifen der Autoritätsperson reagieren.

4 Stand und Ausblick

Beide Forschungsprojekte befinden sich aktuell noch in der Erhebungsphase, die bei PoJoMeC in mehreren Phasen bis ins Jahr 2026 geplant ist, während bei DeFaKi 2023 die erste Facette für das Mehrheitsprinzip abgeschlossen sein wird. Weitere Demokratiefacetten sollen in der Folge aufgegriffen und getestet werden.

Literatur

- Barrett, M. & Buchanan-Barrow, E. (2005): Emergent themes in the study of children's understanding of society. In: M. Barrett & E. Buchanan-Barrow (Hrsg.): *Children's Understanding of Society*. Hove & New York: Psychology Press, 1-16.
- Baumgardt, I. & Lange, D. (2022): *Young Citizens. Handbuch politische Bildung in der Grundschule*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Barrett, M. & Buchanan-Barrow, E. (2005): Emergent themes in the study of children's understanding of society. In: M. Barrett, M. & E. Buchanan-Barrow (Hrsg.): *Children's Understanding of Society*. ProQuest Ebook Central, 1-16.
- Berti, A. E. (2005): Children's understanding of politics. In: M. Barrett & E. Buchanan-Barrow (Hrsg.): *Children's Understanding of Society*. Hove & New York: Psychology Press, 69-103.
- Corriveau, K. H.; Fusaro, M. & Harris, P. L. (2009): Going With the Flow. Preschoolers Prefer Non-dissenters as Informants. In: *Psychological Science* 20 (3), 372-377.
- Gessner, S.; Klingler, P. & Schneider, M. (2023): *Politische Bildung im Sachunterricht der Grundschule. Impulse für die Fachdidaktik und Unterrichtspraxis*. Frankfurt a. M.: Wochenschau.
- Gläser, E. & Becher, A. (2020): *Präkonzepte von Grundschulkindern zu politischen Konzepten: Forschungslinien und empirische Befunde zum politischen Lernen im Sachunterricht*. In: A. Albrecht, G. Bade, A. Eis, U. Jakubczyk & B. Overwien (Hrsg.): *Jetzt erst recht: politische Bildung! Bestandsaufnahme und bildungspolitische Forderungen*. Frankfurt a. M.: Wochenschau, 62-83.

- Goll, T. & Goll, E. (Hrsg.) (2023): Grundlagen zur Didaktik des gesellschaftswissenschaftlichen Sachunterrichts. Frankfurt a. M.: Wochenschau.
- Götzmann, A. (2015): Entwicklung politischen Wissens in der Grundschule. Wiesbaden: VS.
- Kalcsics, K. & Neff, R. (2010): Vorstellungen von Schüler/innen zum politischen System. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 5 (4), 457-462.
- Köberer, N. (2022): Medienethik praktisch – (Digitale) Mündigkeit als Bildungsziel. In: C. Berndt, T. Häcker & M. Walm (Hrsg.): Ethik in pädagogischen Beziehungen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 201-212.
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2012): Medienbildung in der Schule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. März 2012). Online unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_03_08_Medienbildung.pdf (Abrufdatum: 12.06.2023).
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2018): Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i. d. F. vom 11.10.2018). Online unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Beschluss_Demokratieerziehung.pdf (Abrufdatum: 06.06.2023).
- Manzel, S. (2017): Medienkompetenz als eine Schlüsselkompetenz für politische Urteils- und Handlungsfähigkeit. In: H. Gapski, M. Oberle & W. Staufer (Hrsg.): Medienkompetenz. Herausforderung für Politik, politische Bildung und Medienbildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 207-217.
- Oberle, M. (2017): Medienkompetenz als Herausforderung für die politische Bildung In: H. Gapski, M. Oberle & W. Staufer (Hrsg.): Medienkompetenz. Herausforderung für Politik, politische Bildung und Medienbildung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 187-196.
- Richter, D. (Hrsg.) (2007): Politische Bildung von Anfang an. Demokratie-Lernen in der Grundschule. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Richter, D. (2015): Politisches Lernen mit und ohne Concept Maps bei Viertklässlern – eine Interventionsstudie. In: G. Weißeno & C. Schelle (Hrsg.): Empirische Forschung in gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken. Ergebnisse und Perspektiven. Wiesbaden: VS, 37-51.
- Schauenberg, E.-M. (2014): „Mama, was ist ein Obama?“ – frühkindliche Konzepte von Politik und die Frage nach der Organisation anschlussfähigen Politiklernens. In: R. Behrens (Hrsg.): Kompetenzorientierung in der politischen Bildung. überdenken – weiterdenken. Schwalbach/Ts.: Wochenschau, 59-69.
- van Deth, J.; Abendschön, S.; Rathke, J. & Vollmar, M. (2007): Kinder und Politik. Politische Einstellungen von jungen Kindern im ersten Grundschuljahr. Wiesbaden: VS.

Autor

Goll, Thomas, Prof. Dr.

Technische Universität Dortmund